

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 05
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 02. April 2008**

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 16 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Brohammer, Joachim

Dold, Bernhard

Fuhrer, Erich

Haas, Martin

Horn, Andreas

Hurst, Joachim (bis 19:50 Uhr anwesend)

Lauble, Eveline

Lauble, Günther

Laumann, Eva

Pätzold, Walter

Weißer, Thomas

Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz

Dr. Zeumer, Harald

Ziegler, Hubert

Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

Böckl, Franz (beruflich verhindert)

Schäuble, Peter (krank)

Siller Siegfried (krank)

Es fehlten nicht entschuldigt:

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Joachim Brohammer, Bernhard Dold, Hans-Peter Zühlke

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer
Stadtbaumeisterin Pia Moser

Zuhörer: 35

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 27. März 2008 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 27. März 2008 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Ansiedlung eines Discountmarktes: Information über den Sachstand
03. Erlass einer Satzung nebst Anlagen über die Benutzung der Mediathek Hornberg
04. Einweihungs- und Partnerschaftsfeier am 06. bis 08. Juni 2008: Satzung zur Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages am 08. Juni 2008
05. Bekanntgaben und Anfragen
06. Fragestunde

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat am 12. März 2008 in nichtöffentlicher Sitzung über die mögliche Ansiedlung eines Discountmarktes vor der Sporthalle beraten hat. Außerdem wurde einem Reservierungsantrag für einen Einzelhausbauplatz im Neubaugebiet „Stadtmitte Nord“ entsprochen.

TOP 02. Ansiedlung eines Discountmarktes: Information über den Sachstand

Bürgermeister Scheffold begrüßt die zahlreichen Zuhörer und verweist auf die Drucksache Nr. 47/2008. Nachdem der bisher in Hornberg ansässige Discounter angekündigt hat, nach Gutach umzuziehen, wurden Untersuchungen zur Ansiedlung eines anderen Discountmarktes angestellt. Hierfür müssen rund 4.000 m² ebene Grundstücksfläche zur Verfügung gestellt werden. Mit einem Marktbetreiber laufen konkrete Verhandlungen zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages. Im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung sind eine Regelung für Parkplätze für die Sporthallenbenutzung und eine Ersatzlösung für den jetzigen Bolzplatz zu finden.

Bürgermeister Scheffold nimmt zunächst ausführlich Stellung zur Thematik. Er betont, dass die Firma Norma von sich aus niemals offiziell Kontakt zur Stadt Hornberg aufgenommen hat wegen der Verlagerungsabsicht. Die Verwaltung hat daraufhin der Firma Norma verschiedene Ausweichstandorte in Hornberg angeboten, beispielsweise das Güterbahnhofsgelände, das Gewerbegebiet in Niederwasser und die landwirtschaftlichen Flächen in Richtung Gutach. Letzterer Standort scheiterte an der fehlenden Verkaufsbereitschaft des Grundstückseigentümers, die anderen Standorte wurden von der Firma Norma als ungeeignet abgelehnt.

Auch der Standort vor der Sporthalle wurde von der Firma Norma abgelehnt. Bürgermeister Scheffold begründet im Folgenden, weshalb Gemeinderat und Verwaltung daraufhin die Suche nach einem anderem Marktbetreiber aufgenommen haben. Der heute 40 %-ige Marktanteil der Discounter wird im Lebensmittelbereich bis zum Jahr 2010 auf 50 % steigen.

80 % der Bevölkerung kauft beim Discounter ein. In den letzten 5 Jahren haben sich in Triberg und Hausach jeweils zwei Märkte angesiedelt, in Haslach hat sich ein ganzes Discount- und Fachmarktzentrum gebildet. In Gutach ist bekanntlich ein Discountmarkt geplant und nun sind Überlegungen im Gange, in Wolfach ein Einkaufszentrum anzusiedeln. Deshalb muss nun auch in Hornberg reagiert werden. Aufgrund der geringen Kaufkraftbindung in Hornberg sind alle Maßnahmen zur Stärkung und Sicherung des Einzelhandels dringend notwendig. Ein Discounter dient der langfristigen Kaufkraftbindung.

Voraussetzung für einen Discounterstandort sind mindestens 700 m² Verkaufsfläche, also 1.000 m² überbauter Fläche, 60 bis 70 Parkplätze sowie ein ebenes Gelände mit rechteckigem Zuschnitt. Dies führt zu einem Flächenbedarf von insgesamt 4.000 m² ebener Fläche in entsprechender Verkehrslage. Der einzig verfügbare Standort, der derzeit diese Bedingungen erfüllt, sind der Parkplatz und der Bolzplatz vor der Sporthalle.

Bürgermeister Scheffold betont, dass im Falle einer Realisierung des Projektes adäquater Ersatz für den Parkplatz, Bolzplatz und die Grünfläche geschaffen werden muss. Die Planungen stehen noch am Anfang.

Bürgermeister Scheffold appelliert, zunächst den weiteren Planungsprozeß gemeinsam zu begleiten. Ein Gesamtkonzept für das Gesamtgelände vom Bauhof bis zur Sporthalle ist zu erstellen. Verschiedene Varianten sind zu untersuchen.

Zu berücksichtigen ist, dass eine lärmtechnische Untersuchung des Bolzplatzes ergeben hat, dass dieser in seiner jetzigen Lage und Form nur mit ganz erheblichen zeitlichen Einschränkungen zulässig ist. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Sanierung des jetzigen Platzes unverantwortlich.

Bürgermeister Scheffold lädt alle Beteiligten, vor allem aber auch die Vereine, Kinder und Jugendlichen zu einem konstruktiven Dialog ein. Er betont nochmals, dass unverzüglich gehandelt werden muss, wenn die Nahversorgung in Hornberg für einen langen Zeitraum gesichert und der Einzelhandel in der Innenstadt gestärkt werden sollen.

Stadtrat Wöhrle spricht sich für die Ansiedlung eines Discounters aus, betont aber die Notwendigkeit eines Gesamtkonzeptes. Die Suche nach einem alternativen Standort für einen Bolzplatz ist parallel zu führen.

Auch Stadtrat Fuhrer spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für einen neuen Discounter aus. Der Einzelhandel in Hornberg muss gestärkt werden. Er betont aber auch die Wichtigkeit eines Bolzplatzes als Betätigungs- und Treffpunkt für die Jugend. Eine diesbezügliche Lösung ist für ihn Voraussetzung für die weiteren Planungen. Bezüglich eines neuen Standortes für den Bolzplatz könnte er sich den Platz zwischen Stadthalle und evangelischem Kindergarten vorstellen, der auch als Festplatz genutzt werden könnte. Architekt Wöhrle hat der Verwaltung hinzu eine Entwurfsskizze zur Verfügung gestellt.

Stadtrat Weißer bittet, auch die ältere Generation zu berücksichtigen, die Einkaufsmöglichkeiten am Ort benötigt. Er ist dafür, in Ruhe nach einer Lösung zu suchen.

Stadtrat Zühlke unterstreicht die Ausführungen des Bürgermeisters. Er will die Thematik in der anstehenden Klausurtagung des Gemeinderates weiter beraten.

Bürgermeister Scheffold stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen. Die Thematik wird in der Klausurtagung weiter behandelt. Anschließend erfolgt eine weitere öffentliche Beratung im Gemeinderat. Er macht deutlich, dass für eine mögliche Ansiedlung eines Discounters die Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendig ist, im Bebauungsplanverfahren stehen allen Beteiligten umfassende Mitwirkungsrechte zu.

Bürgermeister Scheffold wird am kommenden Mittwoch ein Gespräch mit den Vereinen führen, die die Sporthalle nutzen. Dann soll auch diese Thematik angesprochen werden, zusätzlich zum geplanten Anbau an die Sporthalle.

Wortmeldungen der anwesenden Zuhörer können in der Fragestunde am Ende der Sitzung vorgebracht werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis.

TOP 03. Erlass einer Satzung nebst Anlagen über die Benutzung der Mediathek Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 48/2008. Mit der Eröffnung der Mediathek Hornberg am 25. April 2008 werden die zwei bisherigen kirchlichen Büchereien sowie die bisherige städtische Bücherei in die gemeinsame Mediathek unter der Trägerschaft der Stadt Hornberg überführt. Es handelt sich dann um eine öffentlich Einrichtung der Stadt Hornberg.

Rechnungsamtsleiterin Mayer erläutert den Entwurf der Satzung über die Benutzung der Mediathek Hornberg mit beigefügtem Gebührenverzeichnis, der dem Gemeinderat vorliegt. Minderjährige ab 7 Jahren können einen Benutzerausweis erhalten. Jeder Benutzer erhält einen Benutzerausweis. Die Leihfrist für Bücher beträgt 4 Wochen, die Leihfrist für elektronische Medien 2 Wochen. Je Benutzerausweis können zeitgleich bis zu 8 Medien entliehen werden.

Die Verwaltung schlägt folgende Benutzungsgebühren vor:

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr können die Mediathek kostenfrei benutzen, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bezahlen eine Jahresgebühr von 5 EUR, ebenso Schüler, Auszubildende, Studenten und Schwerbehinderte. Erwachsene bezahlen eine Jahresgebühr von 10 EUR, Familien eine Jahresgebühr von 15 EUR.

Gutscheine für Benutzerausweise können in der Tourist-Info erworben werden, der Benutzerausweis selbst wird dann in der Mediathek gegen Vorlage des Gutscheines ausgehändigt.

Aus der Mitte des Gemeinderates kommen nun Vorschläge, das Alter für die Gebührenfreiheit anzuheben, beispielsweise auf 18 oder 16 Jahre. Bürgermeister Scheffold schlägt daraufhin eine Gebührenfreiheit bis 14 Jahre vor. Zu beachten ist, dass in der Mediathek die vorhandenen Medien kostenlos genutzt werden können, solange keine Ausleihe erfolgt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Satzung über die Benutzung der Mediathek Hornberg nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 48/2008 beigefügten Entwurf.

Mit 11 Ja-Stimmen, bei 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung, wird das Gebührenverzeichnis zur Satzung nach dem ebenfalls vorliegenden, der Drucksache Nr. 48/2008 beigefügten Entwurf mit folgender Änderung beschlossen:

Kostenfreiheit für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

TOP 04. Einweihungs- und Partnerschaftsfeier am 06. bis 08. Juni 2008: Satzung zur Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages am 08. Juni 2008

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 49/2008. Anlässlich des Einweihungs- und Partnerschaftsfestes Anfang Juni soll am 08. Juni 2008 ein verkaufsoffener Sonntag festgesetzt werden, in Abstimmung mit dem Gewerbeverein. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstellen soll außerhalb der Zeiten der Hauptgottesdienste liegen und darf fünf zusammenhängende Stunden nicht überschreiten. Die Verkaufsstellen müssen um 18.00 Uhr geschlossen sein. Die Verwaltung schlägt deshalb eine Öffnung von 13.00 bis 18.00 Uhr vor.

Das evangelische und das katholische Dekanat Offenburg sind von der Verwaltung angehört worden. Die Stellungnahme der Dekanate liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags am 08. Juni 2008 als Satzung nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 49/2008 beigelegten Entwurf. Aus Anlass der Einweihungs- und Partnerschaftsfeier am 06. bis 08. Juni 2008 dürfen damit in der Stadt Hornberg die Verkaufsstellen am Sonntag, 08. Juni 2008 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

TOP 05. Bekanntgaben und Anfragen

05.1 Jahreshauptversammlung des DRK Ortsverein Hornberg e.V.

Der DRK Ortsverein Hornberg e.V. lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 25. April 2008 um 20.00 Uhr in das Gasthaus „Engel“ in Gutach ein. Die Einladung liegt dem Gemeinderat vor.

05.2 Einbau einer Chlordosieranlage im Kinderbecken des Freibades

Die Verwaltung hat sechs Angebote eingeholt, das günstigste Angebot beläuft sich auf 18.403 EUR.

Stadtbaumeisterin Moser wird das Angebot noch prüfen. Die Verwaltung wird dann den Auftrag in Abstimmung mit den drei Fraktionsvorsitzenden vergeben, wie mit dem Gemeinderat vereinbart.

Die Maßnahme wird vor der Schwimmbadöffnung durchgeführt, die für den 17. Mai 2008 vorgesehen ist.

05.3 Mediathek Werderstraße 15: Balkonsanierung

Die Verwaltung hat den Auftrag zur Balkonsanierung an die Zimmerei Brohammer aus Hornberg, zum Angebotspreis von brutto 5.679,28 EUR erteilt.

05.4 Städtisches Wohnhaus Werderstraße 15: Dachreparatur

Die Verwaltung hat den Auftrag für die Dachreparatur an die Zimmerei Brohammer aus Hornberg, zum Angebotspreis von brutto 3.160,16 EUR erteilt.

05.5 Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst

Der vereinbarte Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst führt zu Personalmehrausgaben von 3,1 % für das Jahr 2008. Da im Haushalt 2008 nur 2,5 % eingeplant worden sind, entstehen überplanmäßige Ausgaben von rund 32.000 EUR.

05.6 Bebauungsplan „Am Güterbahnhof“: Redaktionelle Anpassung der Satzung

Der Bebauungsplan „Am Güterbahnhof“ ist dem Landratsamt Ortenaukreis, Baurechtsamt zur Genehmigung vorgelegt worden. Auf Anregung des Baurechtsamtes ist die Satzung wie folgt redaktionell geändert worden:

- a. Die schalltechnische Untersuchung wurde zu den Bestandteilen des Bebauungsplanes hinzugefügt.
- b. § 3 „Ordnungswidrigkeiten“ wurde bezüglich § 213 BauGB ergänzt.

Mit der Genehmigung des Bebauungsplanes ist in Kürze zu rechnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt hiervon zustimmend Kenntnis.

05.7 Maifeier des DGB-Ortsverbandes Gutachtal-Kinzigtal

Der DGB-Ortsverband lädt zur zentralen Maifeier 2008 am 01. Mai ein. Beginn ist um 09.30 Uhr auf dem Wanderparkplatz Gesundbrunnen.

05.8 Einweihungsfeier am 08. Juni 2008

Stadtrat Dold schlägt vor, den geplanten Tag der offenen Tür im Stadtmuseum mit einer Öffnung der Mediathek zu verbinden.

Rechnungsamtsleiterin Mayer informiert, dass dies geplant ist.

05.9 Infobucht an der Tribberger Straße

Stadtrat Dold beklagt, dass oftmals Lkws bis zu 8 Stunden in der Infobucht parken.

Bürgermeister Scheffold will die Problematik bei einer Verkehrsschau ansprechen.

05.10 Straßenverunreinigungen in der Reichenbacher Straße

Stadtrat Ziegler weist auf Verunreinigungen auf der Reichenbacher Straße, oberhalb des Viaduktes hin. Diese sind durch Baumschnittarbeiten oberhalb der Stützmauer entstanden.

Stadtbaumeisterin Moser wird die Verunreinigungen beseitigen lassen.

05.11 Sitzbank vor dem Rathaus in der Bahnhofstraße

Stadtrat Ziegler schlägt vor, vor dem Rathaus in der Bahnhofstraße eine Sitzbank aufzustellen.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, die vorhandene Sitzbank beim Traubensteg dorthin zu versetzen.

TOP 06. Fragestunde

06.1 Mögliche Ansiedlung eines Discounters vor der Sporthalle

Folgende Zuhörerinnen und Zuhörer nehmen zu der heute vorgestellten Thematik Stellung:

Herr Martin Keller, Herr Konrad Keller, Herr Bernd Laages, Herr Markus Baumann, Herr Wolfgang Dotter, Herr Rolf Hess, Herr Manfred Ketterer, Frau Sabine Laun, Herr Eckerhardt Meyer, Frau Silke Endres, Frau Yvonne Leber-Wisser, Frau Kristina Reutter-Hopp, Herr Rolf Hartmann und Herr Harald Baumann, Aktivmarkt Baumann.

Die Stellungnahmen werden im Folgenden zusammengefasst:

Die Einheit des Bolzplatzes mit der Wiese und der Sporthalle wird betont. Der Bolzplatz wird auch durch den zunehmenden Anteil an Mädchenfußball stärker genutzt. Es wird bezweifelt, ob ein neuer Discounter sich dauerhaft halten kann. Auch bezüglich der anstehenden Ganztagschule sind Sportmöglichkeiten wichtig.

Der Standort des Bolzplatzes wird als günstig bezeichnet, weil durch die zentrale Lage eine automatische Überwachung durch Passanten erfolgt. Den Anwohnern wird für ihre Toleranz gedankt. Vorhandenes sollte bewahrt werden. Über andere Standorte für einen Discounter sollte nachgedacht werden, auch über andere Betreiber. Eine Spaltung der Bevölkerung gilt es zu vermeiden. Der Platz wird als ungeeignet für einen Discounter angesehen. Es wird die Meinung vertreten, dass Discounter eher auf die grüne Wiese gehören als in die Innenstadt. Das Gelände vor der Sporthalle wird auch als Festplatz benötigt.

Die Verkehrsproblematik in der Poststraße, die durch einen Discounter zunehmen würde, wird betont. Vor allem bei zusätzlichen Großveranstaltungen in der Sporthalle werden hier Probleme gesehen, auch im Hinblick auf die langen Öffnungszeiten eines Discounters.

Es wird weiter befürchtet, dass ein Discounter dem Aktivmarkt Baumann schaden könnte. Es soll untersucht werden, ob nicht die Werderstraße ein besserer Standort für einen Discounter wäre. Für eine transparente Entscheidungsfindung des Gemeinderates in öffentlicher Sitzung wird plädiert.

Auf das Schallschutzgutachten für den Bolzplatz angesprochen, führt Bürgermeister Scheffold erläuternd aus, dass der Bolzplatz ohne zusätzliche Maßnahmen (Verlegung, Verkleinerung) nur etwa zwei Stunden täglich betrieben werden darf. Bei einer Verlagerung bzw. Verkleinerung wäre er rund 5 Stunden täglich nutzbar, zusätzlich zum Schul- und Vereinssport. Dann wäre aber ein erneutes Gutachten notwendig. Bestandsschutz für den Bolzplatz besteht nicht, weil die angrenzende Wohnbebauung vor dem Bolzplatz vorhanden war.

Weiter wird von den Zuhörern ausgeführt, dass das Gesamtsportgelände zu betrachten ist. Es wird als notwendig angesehen. Der Bolzplatz ist nicht nur für den TV Hornberg wichtig, sondern für die ganze Jugend.

Es wird ausgeführt, dass die ursprüngliche Gewerbefläche nach dem 2. Weltkrieg als Sportfläche genutzt worden ist. Später wurde die Fläche durch Aushub zu einem Bolzplatz ausgebaut. Es handelt sich um eine funktionierende Einrichtung seit 35 Jahren, die auch für die Schule wichtig ist.

Die Lärmbelastung durch einen Discounter wird angesprochen, städteplanerisch wird ein Discounter als nicht sinnvoll angesehen.

Bezüglich der Nutzung des Bolzplatzes durch die Schule verweist Bürgermeister Scheffold auf eine Stellungnahme der Wilhelm-Hausenstein-Schule, die dem Gemeinderat vorliegt.

Aus der Zuhörerschaft wird weiter vorgetragen, dass ein Discounter in Hornberg trotz allem notwendig ist, weil nicht alle Einwohner mobil sind. Es werden Vorteile für den Aktivmarkt Baumann gesehen durch einen benachbarten Discounter. Andernfalls werden Kaufkraftverluste befürchtet.

Auf eine mögliche Bürgerinitiative für die Sanierung des Bolzplatzes angesprochen, erwidert Bürgermeister Scheffold, dass dies Aufgabe der Stadt ist. Soll der Bolzplatz am jetzigen Standort bleiben, ist mit den Anliegern eine einvernehmliche Regelung über die Verlagerung bzw. Verkleinerung zu treffen. Die Verkehrssituation in der Rebbergstraße wird thematisiert und das Fehlen von Gehwegen.

Herr Baumann, Aktivmarkt Baumann sieht einen drohenden Verkehrskollaps, wenn ein weiterer Markt in der Poststraße angesiedelt wird. Er selbst erwartet wirtschaftliche Einbußen für seinen Markt und bittet deshalb den Standort in der Werderstraße von der Eisdiele bis zum Gasthaus „Krokodil“ zu prüfen. Er hält dies für einen idealen Standort und bittet den Gemeinderat, hierüber in der Klausurtagung nachzudenken.

Bürgermeister Scheffold fasst zusammen, dass wertvolle Denkanstöße von beiden Seiten vorgebracht worden sind. Die Thematik wird nun zunächst in der Klausurtagung des Gemeinderates weiter beraten, anschließend erfolgen die weiteren öffentlichen Diskussionen, zu denen er bereits heute einlädt.

Er bedankt sich für die Vorschläge und die Stellungnahmen und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Joachim Brohammer

Bernhard Dold

Hans-Peter Zühlke